

- Vorabinformation -

Zusammenfassung

Im 2. Bauabschnitt ist die Niederspannungshauptverteilung in der Warte neu aufzubauen. Wenn dies an der selben Stelle geschieht, muss eine komplette Demontage der Altanlage erfolgen und der Betrieb der KA über ein Provisorium solange sichergestellt werden, bis die neue Schaltanlage gegen die alte ausgetauscht und wieder in Funktion ist. Während dieser Zeit gibt es praktisch 2 Schaltanlagen, einmal das Provisorium und zum anderen die neu aufzubauende Anlage, jeweils mit der vollständigen Konstruktion, Gerätetechnik und Montage. Dies erfordert erhebliche Mehrkosten, die vermieden werden können, wenn die neue Schaltanlage zumindest in ihren wesentlichen Teilen in einem anderen Raum im Gebäude aufgebaut werden könnte. Bei einer Begehung am 15.08.2006 wurde festgestellt, dass sich dafür der Dushraum im Sanitärbereich eignen würde. Bei Heranziehen dieses Raumes kann der gesamte "Leistungsteil" der neuen Niederspannungshauptverteilung hier störungsfrei zur Altanlage aufgebaut werden und schrittweise - ohne nennenswerte Unterbrechungen - die Einspeisung und Steuerung der Elektrotechnischen Einrichtungen von ALT nach NEU übernehmen. Die Altanlage kann dann stromlos geschaltet werden und im Zuge der verbleibenden Anforderungen neu aufgebaut werden. Es entsteht kein Provisorium!

Das Einsparpotential bei Nutzung des "Duschraumes" für den Neuaufbau der Niederspannungshauptverteilung beträgt: **EUR 40.000,00**
(siehe nachfolgende Ermittlung des Einsparvolumens)

Ermittlung des Einsparvolumens

(für das sonst erforderliche Provisorium)

Leistung	Kosten [EUR]
• Planung Provisorium	3.000,00
• Konstruktion / Schaltschränke	3.000,00
• E-Materialien (Sammelschienen, Schaltgeräte usw.)	10.000,00
• Provisorien (Steuerungstechnik / Software)	4.000,00
• Werkstattmontagen	4.000,00
• Vor-Ort-Montagen (Lieferung,Aufbau,Einspeisungen)	6.000,00
• Verkabelungsarbeiten(Kabelverlängerungen,Umschlüsse)	6.000,00
• Rückbau	4.000,00

Summe Mehrkosten:	40.000,00

(Uwe Jansen)

* * *